

Stammstreckensperrungen:

1.

Bei geplanten Baustellen wird nach meinen Erfahrungen grds. gut und rechtzeitig vorher informiert.

Ungeplante Stammstreckensperrungen hingegen treten wegen Unfällen, medizinischen Notfällen, Störungen der technischen Anlagen oder unbefugter Eingriffe von Fahrgästen oder von Dritten immer wieder auf. Regelmäßig festzustellen ist dann der weitgehende Totalausfall von Information für die Fahrgäste, gelegentlich auch unzutreffende Informationen, kein Zusammenspiel zwischen MVV, S-Bahn und Regionalverkehr (keine Info in der Trambahn beim beabsichtigten Umsteigen in die S-Bahn, die aber ausgefallen ist).

Zuletzt sehr unangenehm aufgefallen ist mir, dass bei einer den ganzen Nachmittag andauernden Stammstreckensperrung auch gegen 17 Uhr noch keine verwertbare Information der Fahrgäste erfolgte. Vor allem aber sind zahlreiche ortskundige Fahrgäste von der Innenstadt Richtung Münchner Westen und westliches Umland auf die U5 Richtung Westen umgestiegen und haben sich am Laimer Platz in den bereits dort -noch dazu zu Corona-Zeiten- völlig überfüllten Bus gedrängt, in den ein paar Haltestellen später dann auch noch eine Gruppe von etwa 5-6 Schülerinnen eingestiegen ist.

Ich gehe davon aus, dass zu dieser Zeit auch die Tram 19 vom Hauptbahnhof bis Pasing gut gefüllt gewesen sein dürfte.

Für einen solchen Fall erlaube ich mir als Fahrgast mit 40jähriger oft quälender MVV-Erfahrung zu fordern, dass spätestens eine halbe Stunde nach Eintreten der Stammstreckensperrung bei absehbar längerer Sperrung

- vom Laimer Platz nach Pasing (und ggf. umgekehrt) **Express-Busse** eingerichtet wird
- die S20 von Höllriegelskreuth über den Umsteigebahnhof Heimeranplatz nach Pasing fahren zu lassen

und beides auch in **akustisch verständlichen Lautsprecherdurchsagen** und in **unmissverständlichen Display-Anzeigen** bekannt zu geben.

Ich bitte daher, die städtischen Vertreter:innen in den zuständigen Gremien zu beauftragen, diese und in anderen Stadtgebieten entsprechende Verbesserungen einzufordern.

2.

Für den Fall von Stammstreckensperrungen bitte ich zu prüfen, ob **Pendel-S-Bahnen** zwischen Pasing und Hauptbahnhof (Haupthalle, Holzkirchner Bahnhof oder – soweit dieser während des Bahnhofsumbaus zur Verfügung steht – Starnberger Flügelbahnhof im Hbf) hilfreich wären und falls ja, diese umgehend einzuführen. Am Hauptbahnhof hätten die Fahrgäste dann ja eine günstige Umsteigemöglichkeit zur U4/U5 und zu mehreren Trambahn- und Buslinien.

Busse:

1.

Da eine Person im Auto trotz des teuren Gefährts nicht automatisch wichtiger oder eiliger ist als ein Fahrgast im ÖPNV rege ich an, die Haltestellen der aus Aubing/Neuaubing/Freiham nach Pasing geführten Busse vom Gelände Pasinger Bahnhof-Süd auf die Nordseite des Bahnhofs neben die Gleise in die **Josef-Felder-Straße** zu verlegen. Von dort aus wäre der Übergang zu S-Bahn, Regional- und Fernzügen wesentlich kürzer als vom Bahnhofsplatz aus.

2.

Zur Förderung des Umstiegs vom MIV auf ÖPNV rege ich an, für möglichst alle Busse des Stadt- und Regionalverkehrs **Ampel-Vorrangschaltungen** einzurichten. Damit sollte den Autofahrenden dann das Nachdenken über den Umstieg auf den ÖPNV leichter fallen. Wir müssen ja nicht nur die Verletzungsgefahr für Fußgänger und Radfahrer reduzieren, sondern auch Lärm, Feinstaub und die noch lange auftretenden Abgase.